

Geschafft! Von Eiselfing bis Ecuador gelaufen!

Neue Rekorde:

Überragende Laufleistungen beim 10. Lauf für ein Leben.

Mit 95.000 € bisher höchstes Ergebnis bei den Sponsorengeldern.

Gratulation an alle Teilnehmer beim 10. „Lauf für ein Leben“ der Volksschule Eiselfing: Das Ziel, Hilfe von Eiselfing aus in das arme Land Ecuador zu bringen, wurde „laufend“ erreicht! Insgesamt 15.300 km, das ist ziemlich genau die Strecke von Eiselfing nach Riobamba im Hochland von Ecuador, sind die Läufer in diesem Jahr gelaufen, ein unschlagbarer Rekord!

Schon im letzten Jahr hatten die Läufer über 13.000 km zurückgelegt, eine weitere Steigerung schien eigentlich unmöglich. Gerade das Unmögliche ist aber durch das außergewöhnliche Engagement aller Beteiligten nun möglich geworden, und für allen Einsatz, alle Hilfen und Unterstützungen danken die Veranstalter den Teilnehmern hiermit ganz besonders herzlich. Läufer, Sponsoren, Helfer, Organisatoren und Betreuer, alle zusammen haben dazu beigetragen, dass der „Jubiläumslauf“ in sportlicher und sozialer Hinsicht ein so großer Erfolg wurde. Unglaubliche 95.000 € sind bisher zugesagt, und wenn – wie in allen 9 Jahren vorher – die Zusagen eingehalten oder übertroffen werden, dann kann wirklich von einem Rekord-Lauf gesprochen werden.

Der 10. Lauf wurde auch in diesem Jahr von der Volksschule Eiselfing organisiert und durchgeführt. Schirmherr war wieder Michael Altinger, der zu seinem Bedauern nicht selber kommen konnte. (Sollte die Schule einmal den Lauftermin 18 Monate im Voraus festlegen können, darf wieder mit seiner Anwesenheit gerechnet werden...) Seine Frau vertrat ihn bestens: Sie engagierte sich mit dem Elternbeirat bei der Verpflegung, ging auf die Laufstrecke und sponserte großzügig.

Als Gäste konnten erneut die befreundeten Nachbarschulen begrüßt werden: Es kamen die 8. Klassen des Luitpold-Gymnasiums Wasserburg, die Grundschule Wasserburg, die Schulen Babensham, Reitmehring, Halfing und Griesstätt. Das erste Mal nahmen mit großem Erfolg das Förderzentrum Wasserburg und die Schule Edling mit einer großen Schülerzahl teil; eine Laufgruppe der Realschule Wasserburg traf ebenfalls ein.

Für die wichtige Laufverpflegung an der Strecke sorgten wieder an beiden Lauftagen die Mitglieder des Elternbeirats, eine gerade bei hohen Temperaturen sehr anspruchsvolle Aufgabe, die bestens gelöst wurde. Umsichtig kümmerten sich die Helfer um die Versorgung der Aktiven mit Obst und Getränken, während sich die Frauen und Männer vom Katholischen Landvolk um das leibliche Wohl der Gäste und Zuschauer bemühten. Sie verkauften unzählige Kuchen (gebacken von den engagierten Schülerinnen und Schülern der Volksschule Eiselfing – DANKE!), Sandwiches, Kaffee und Würstl. Die von Christian Mayer geleitete Eiselfinger Schulband spielte wieder mitreißend, und einige Bandmitglieder

gingen zwischendurch auf die Laufstrecke – Einsatz total! Die neue Lehrerband der Schule Eiselfing gab am Samstag ihr Debüt, begeisterte die Zuhörer und wurde gleich für den nächsten Lauf „gebucht“, und als dann noch die „Schottenrock Pipers“ einmarschierten, war es mit der Ruhe in Eiselfing endgültig vorbei. Alle Nachbarn und Anlieger, die Mitarbeiter von Gemeinde und Sporthalle, die Mitglieder der Reinigungstrupps und besonders der Schul-Hausmeister Reini Zielke trugen durch Geduld, Nachsicht und stete Unterstützung zum Gelingen der Veranstaltung bei. Die vom TSV Eiselfing auf dem Sportplatz aufgestellten Zelte spendeten wohlthuenden Schatten, außerdem hatten sich die Lehrer des Organisations-Teams mit Dietmar Mücke und den Schülern der 8. Klassen eine neue Streckenführung ausgedacht und die Strecke neu vermessen, was sich bestens bewährte.

Als Bürgermeister Rupert Oberhuber am Samstag gegen 8.30 Uhr den Start frei gab, tummelten sich auf der Strecke bereits mehrere Extremläufer, die bis Mittag ihre „geplanten“ Ultradistanzen absolvieren wollten. Entsprechend schwierig war es, die hinzukommenden Starter zurückzuhalten. Das Gemeindeoberhaupt nahm es gelassen, und mit den besten Ratschlägen und Wünschen versehen schickte er die Teilnehmer auf die Strecke. Schon zur frühen Morgenstunde trat auch Fred Neumayr aus Tulln bei Wien (letztes Jahr an 2 Tagen Veranstaltungsrekord mit 90 km, heuer „nur“ 78 km) an, und die zwei besten Läufer der Schule, Thomas Ganslmaier und Alexander Enzinger liefen und liefen, und damit schaffte jeder großartige 60 km!

Unter den Frühstartern befand sich auch der TSV-Vorstand Rupert Oberhuber, der seinen 50. Geburtstag mit einem 50-km-Lauf einläuten wollte (und dies auch schaffte! – Gratulation!), dazu Dietmar Mücke mit dem Eiselfinger Ex-Schüler Jürgen Forster von der RKW Wasserburg, der schon im letzten Jahr mit einem sensationellen Kilometergeld gegläntzt hatte. (Auch heuer hat er wieder mit seiner ehemaligen Vertretungslehrerin Elfi Reischl eine Wette um eine Einladung zum Essen abgeschlossen: Wenn die Gesamtspendensumme das Vorjahresergebnis von 81.500 € übertrifft, wird sie wie im letzten Jahr die Gastgeberin spielen; falls nicht, darf er selber kochen. Mit 1100 € pro Kilometer, 50 km Laufleistung und einem entsprechend hohen Gesamt-Spendenergebnis wird er seine heurige Wette vermutlich locker gewinnen...)

Eine besonders starke und unübersehbare Lauftruppe stellte die Gruppe RKW mit einheitlichen Shirts, weitere Gruppen kamen vom TSV Eiselfing und von anderen Firmen aus der Region. Dabei wäre es durchaus vorstellbar, dass sich im nächsten Jahr noch mehr Firmenteams oder Vereine und Behörden-Mannschaften auf die Laufstrecke wagen!

Ergebnisse vom Gästelaufr:

Theo Huhnholz 60 km, Alfred Hermann 48 km, Rupert Grundl und Jürgen Forster je 50 km, Irmi Maier 42 km; Georg Scheiteneder und Frank Delker je 40 km, Robert Dax und Marcel Hofmann je 38 km, Sigrid Hänzeler, Andreas Hänzeler und Susanne Weber je 32 km; Waltraud Holzapfel, Christian Weber, Stephanie Weber, Karl-Heinz Laier und Ingo Jung 30 km; Karl-Heinz Spielberger 28 km; Monika Schwaiger, Sigi Huber und Erich Peinhofer je 26 km; Olivia Glasl 24 km; Stefan Seitz, Hans Mlynarek, Günther Breyer, Karl Huber, Andreas Posselt, Alban Heitmeier, Martin Birner, Felix Holzapfel, Andrea Maier je 22 km.

Wie auch in den letzten Jahren traten die Schüler der achten Klassen des Luitpold-Gymnasiums Wasserburg zum Lauf an. In dieser Jahrgangsstufe enthält der Lehrplan das Thema „Entwicklungshilfe“, und nun zeigten die Schüler, dass sie den Unterrichtsstoff verstanden haben und sich für die Armen der Welt, für Gerechtigkeit und Frieden engagieren wollen. Vom Förderzentrum kam erstmals mit Frau Haider und ihren Kollegen eine Riesenschar kleinster und größerer Schüler, die sich mutig unter die Läufer mischten. Manche von ihnen zeigten unglaubliche Ausdauer und waren den „Großen“ durchaus nicht unterlegen. Und auch die Grundschüler aus Halfing, aus Griesstätt, aus Edling, aus Babensham und Reitmehring, von der Grundschule Wasserburg und etliche Läufer von der HS Wasserburg bewiesen gute Kondition und enormen Einsatz. Sie alle haben in vorbildlicher Weise zum Erfolg der Benefiz-Aktion „Lauf für ein Leben“ beigetragen. Leider konnten viele Schüler ihre Laufqualitäten nicht vollends ausspielen, weil sie per Bus wieder zu ihren Schulen zurück gebracht werden mussten. Wer aber am Samstag erneut antreten wollte, konnte sich nochmals aufmachen nach Eiselfing und weitere Kilometer zurücklegen. So verzichteten viele Schüler aus den unterschiedlichsten Schulen am Samstag auf's Ausschlafen: sie kamen zum „Offenen Gästelaufr“ von den Gymnasien Prien und Gars, vom IGG Rosenheim, der Realschule Wasserburg, der Berufsfachschule Mühldorf, aus Rott/Inn, Pittenhart, Reitmehring und aus den Kindergärten in Eiselfing und Wasserburg. Heuer waren unter den Samstagsläufern besonders viele laufbegeisterte Schüler aus Babensham. Von allen war Bernhard Eder mit der Marathondistanz von 42 km in 3:46 h der beste Läufer, aber auch der Gymnasiast Thomas Erber hat mit 30 km und zahlreichen Sponsoren eine großartige Bilanz vorzuweisen. Die besten Läufer unter den Lehrern waren Birgit Papst mit 22 km (Babensham), Carolin Kipferl (LGW) mit zusammen 30 km; der beste Lehrer aller Schulen war der Eiselfinger Ex-Rektor Ingo Jung mit 30 km „am Stück“.

Schüler/ Sportwertung:

1. Klasse: Frank Florian und Maier Heinrich je 18 km; Huber Sophia und Scholzgart Manuela je 16 km; Maurer Lena, Hasenöhrl Selina, Reiningger Josef, Berz Anton, Kluger Markus, Rüdell Linus je 14 km.

2. Klasse: Reithmeier Lina und Tommy Kielbassa je 22 km; Stemmer Carolin und Dirnecker Sebastian je 20 km; Delker Sarah und Mühlberger Claudia je 18 km.
3. Klasse: Mayr Julian, Dax Manuel, Reiningger Rupert je 24 km; Aringer Laura, Huber Maximilian, Maurer Theresa und Aringer Tobias je 20 km;
4. Klasse: Höcketstaller Lisi 42 km, Dirnecker Bernhard und Reithmeier Simon 40 km; Kielbassa Alexander 38 km; Schowalter Lorenz 34 km; Höhensteiger Kathrin und Stemmer Peter je 26 km; Hagl Elisabeth, Borowicz Gino, Raab Sophia und Senjor Jil je 24 km; Hasenöhrli Gioia, Böck Lukas, Wagner Simone und Altinger Jakob je 22 km; Delker Nora, Reitberger Andreas, Huber Johanna, Liegl Simon und Siller Thomas je 20 km.
5. Klasse: Brunnlechner Maria und Obermayr Sophia je 28 km, Wolf Franziska 26 km, Klitzner Julian und Vergin Johannes je 24 km.
6. Klasse: Maier Michael und Stemmer Timo je 40 km, Mücke Christian 30 km.
7. Klasse: Wieggers Carolin, Wittchow Nadine und Obermaier Simone je 40 km; Sonnenhuber Dominik, Bis Stefan, Hamberger Julia und Freiburger Regina je 36 km; Dax Daniel und Kroneck Manuela je 34 km; Pauker Elisabeth und Sinzinger Magda 32 km; Kieres Sandra, Fortner Michael und Hauner Sebastian je 30 km; Thaller Manuel 28 km; Bayreuther Dennis und Hoy Florian 26 km; Stemmer Irina, Müller Daniel, Kieres Claudia, Spagl Michael, Strell Christian, Hanslmeier Rupert und Hamberger Stefan je 24 km; Manhart Veronika und Milius Andreas je 22 km.
8. Klasse: Ganslmaier Thomas und Enzinger Alexander je 60 km!; Wimmer Maria, Schuster Katharina und Pelikan Tamara je 50 km!; Schamberger Alexander 48 km; Kull Sebastian 34 km; Krimaier Veronika 26 km; Dona Tamara, Meini Maria, Dona Pia, Hainzlschmid Carina und Huber Martin je 24 km; Obermaier Sabine 22 km;
9. und 10. Klasse: Kinzner Florian und Käufl Tobias je 30 km, die Fotografen Huber Jonas und Kurz Maximilian je 22 km.

Kindergarten: Manhart Andreas 8 km;

GTHS Reitmehring:

2. Kl.: Hiebl Maxi, Liebhart Alexander und Kurz Marian je 18 km, Ittlinger Christoph, Reile Maxi und Junge Vincenz je 16 km;
3. Kl.: Kurzbuch Maximilian und Neuhoff Jonathan je 22 km, Gnerlich Patrick 18 km;
4. Kl.: Kühn Julian und Hiebl Florian je 22 km, Fenzl Lukas und Eder Julian je 20 km, Stechl Anna und Blabsreiter Marie je 18 km;
5. Kl.: Steidle Johannes und Wettig Sascha je 20 km; Friedl Patrik 16 km;
6. Kl.: Zengin Cengiz, Demirbulut Burak, Kern David und Niessner Robin jeweils 14 km.

Grundschule Wasserburg: Klier Thomas, Lob Thilo, Mayer Markus und Boltunou Roman je 14 km.
Förderzentrum Wasserburg: Correll Julian (2. Kl.) mit 16 km in 100 Min., Salowsky Andreas (2. Kl.) und Gütter Roland (7. Kl.) mit 14 km;
GTHS Halfing: Hauenstein Adrian, Kleh Andre, Wimmer Christopher, Schreiber Kevin und Kaulisch Christoph je 10 km.
Luitpold-Gymnasium Wasserburg: Richter Andrej 42 km (= Marathon!), Erber Thomas 38 km, Froschmayer Theresa 28 km; Popp Miriam 26 km; Tauschek Philipp, Huber Johannes und Reischl Florian je 20 km; Sturm David und Garschhammer Simon 16 km; Henke Sandra, Valentin Andreas, Heindl Jakob, Schmid Eli und Gluschkow Eduard je 14 km.
Ludwig-Thoma-Gymnasium Prien: Freiburger Julia 20 km;
GTHS Babensham: Maier Florian und Maier Matthias je 42 km; Huber Florian 30 km; Ernst Severin, Reiter Matthias und Stacherdinger Lukas je 20 km, Huber Andreas (2. Kl.) 18 km!, Fodermeyer Peter (1. Kl.) 14 km.
Realschule Wasserburg: Eder Bernhard 42 km, Liegl Katharina 24 km, Schneider Manuela 12 km.

Die Klassen 3b, 4a, 4b, 8cM und die 6. und die 2 Klasse der Volksschule Eiselfing sammelten die meisten Sponsorengelder von allen gemeldeten Schulklassen. Die besten Laufleistungen unter allen vollständig angetretenen Schulklassen erbrachten die Schüler der Klasse 8cM und die 7a von der VS Eiselfing mit durchschnittlich 22,33 km bzw. 20,93 km pro Schüler.

Insgesamt wurden beim 10. „Lauf für ein Leben“ von 1230 Läufern 15.300 km zurückgelegt und etwas mehr als 95.000 € „erlaufen“!

Beim Eiselfinger „Lauf für ein Leben“ wird kein Startgeld erhoben; jeder Läufer sucht sich Sponsoren, die ihm pro Laufkilometer einen bestimmten Betrag zahlen. Von den Sponsorengeldern gehen 100 % an „Land für Indios“; alle Unkosten für Organisation, Verpflegung, Preise, Medaillen, Papier, Fotos usw. tragen die Sparkasse Wasserburg, einzelne private Sponsoren, einige Firmen und die Mitglieder des Arbeitskreises „Eine Welt“ der VS Eiselfing. Wie schon im letzten Jahr gewährte die Ikea-Stiftung „Jugend hilft“ einen Zuschuss. Die Indios im Hochland von Ecuador bekommen das Geld nur geliehen, nicht geschenkt; sie zahlen den gewährten Kredit über die kommenden Jahre wieder zurück. Mitarbeiter des Bischofs beraten die Indiogemeinden, alle Landkäufe werden im Grundbuch eingetragen. Nach der Rückzahlung der meist recht kleinen Kredite können die nächsten Gemeinden Geld aus dem Fonds leihen. So werden die Eiselfinger Sponsorengelder nicht „verbraucht“, sondern sie fließen in den Spendentopf zurück und werden immer wieder neu vergeben.

Als die Europäer Südamerika erobert hatten (vor 500 Jahren), wurden die Einwohner des Kontinents von ihren Feldern verjagt und gezwungen, die guten Äcker den Weißen zu überlassen. Seitdem leben die Indios in großen, unwirtlichen Regionen der Anden in bis zu 4000 m Höhe. Vom Erlös des

Eiselfinger Laufs kann weiteren Dorfgemeinschaften ein bescheidener Kleinkredit für den Kauf eines Grundstücks gewährt werden. In dem Fernsehfilm „Sonnengott und Mutter Erde“ wird gezeigt, wie die Indios sich abmühen, den Kredit zurückzuzahlen und ihre Zukunft zu gestalten. Durch die Kredite von „Land für Indios“ haben viele Indiofamilien die Chance, ihr Leben selber in die Hand zu nehmen: Ohne Einkommen, ohne Land und ohne Beruf hatten die meisten Indios bisher keine Möglichkeit, einen Kredit aufzunehmen zur Existenzgründung. Zwar ist das Projekt „Land für Indios“ äußerst erfolgreich in der Diözese Riobamba, aber leider ist bisher nur ein Teil aller Armen zu Land gekommen. Zu groß ist die Zahl derer, die auf einen Kredit warten; etwa 5000 Familien profitieren schon vom Landkauf, aber viele weitere Indiofamilien bräuchten Hilfe.

Weil die Spendengelder für „Land für Indios“ nicht verbraucht, sondern von den Dorfgemeinschaften wieder in die Spendenkasse zurückgezahlt werden, ist jeder Euro mehrfach wirksam: Immer mehr Indios kommen zu Land und Boden, sie sehen eine Zukunft in ihrem Dorf und versuchen kaum mehr, heimlich nach Europa oder in die USA zu gelangen.

Im Namen der ausgebeuteten und rechtlosen armen Indios im Hochland von Ecuador möchten wir allen Beteiligten beim 10. „Lauf für ein Leben!“ sehr herzlich danken!

Im Herbst wird Bischof Victor Corral aus Riobamba auf Einladung der Katholischen Landvolkbewegung in der Erzdiözese München/ Freising erwartet. Er hat selber den Wunsch geäußert, die Volksschule Eiselfing (den größten Unterstützer von „Land für Indios“) zu besuchen! Wir freuen uns schon und werden Sie rechtzeitig informieren, damit auch Sie den Bischof treffen können!

Terre des Hommes – Erde der Menschen...

„Menschsein, das heißt: Verantwortung fühlen, sich schämen beim Anblick einer Not, auch wenn man offenbar keine Mitschuld an ihr hat; stolz sein auf den Erfolg des anderen; seinen Teil beitragen in dem Bewusstsein, mitzuwirken am Bau der Welt.“

(Antoine de Saint-Exupéry)